



Klaus Hagemann

Mitglied des Deutschen Bundestages
für den Wahlkreis Worms-Alzey-Oppenheim

Mitglied im Haushaltsausschuss
Mitglied im Petitionsausschuss

Wahlkreisbüro Worms
Tel. 0 62 41 – 30 52 49
Fax: 0 62 41 – 30 52 54
klaus.hagemann@wk.bundestag.de
www.klaus-hagemann.de

Irrtümliche Freimeldung der Werkstatt

Bahnchef antwortet MdB Hagemann zu
Hakenkreuz-Schmierereien auf Zug

Berlin/Ludwigshafen/Rheinhessen, 14. Juli 2008
Eine irrtümliche Freimeldung in der Werkstatt hat nach Aussagen von Bahnchef Hartmut Mehdorn dazu geführt, dass eine im Ludwigshafener Hauptbahnhof haltende Regionalbahn, die mit Hakenkreuz-Schmierereien übersät war, trotzdem wieder eingesetzt wurde. Darüber informierte Mehdorn jetzt den Bundestagsabgeordneten Klaus Hagemann (SPD), der den Vorstandsvorsitzenden der Bahn auf den Vorfall hingewiesen hatte. Vor einigen Wochen war Bahnreisenden in Ludwigshafen der Zug aus Richtung Karlsruhe mit Ziel Mainz aufgefallen, der voller Hakenkreuz-Symbole unterwegs war. Nach deren Hinweis hatte sich der SPD-Bundespolitiker umgehend an den Bahnchef gewandt und dafür plädiert, dass Züge mit solchen verfassungsfeindlichen Symbolen unverzüglich aus dem Verkehr genommen und bereinigt werden. Zugleich hatte er erhöhte Wachsamkeit in solchen Fällen angemahnt.

Nach der irrtümlichen Freigabe durch die Werkstatt sei zum Bedauern der Bahn der Zug wieder zum Einsatz gekommen, obwohl die Reinigung noch nicht abgeschlossen gewesen sei. „Durch das schnelle Handeln eines Triebfahrzeugführers konnte der Zug jedoch umgehend erneut aus dem Verkehr gezogen und nochmals komplett gereinigt werden“, erklärte Mehdorn im Schreiben an Hagemann. Mit Schmierereien verunreinigte Fahrzeuge stellten für die Bahn generell ein großes Ärgernis und die Beseitigung der Verunreinigungen einen erheblichen Kostenfaktor dar. Die Mitarbeiter der Bahn seien angewiesen, Schmierereien umgehend zu melden. Die betroffenen Fahrzeuge würden dann, insbesondere bei Verunreinigungen mit verfassungsfeindlichem oder ähnlichem Inhalt, aus dem Umlauf gezogen und im genannten Fall in der Werkstatt in Ludwigshafen sofort gereinigt. Je nach Verfügbarkeit eines Tauschfahrzeuges könne das betroffene Fahrzeug spätestens 24 Stunden nach Feststellung der Verunreinigung wieder eingesetzt werden.

Marco Sussmann